3000 Kilometer quer durch Neuseeland

Regelmäßig ist „Wötweitradler“ Gerald Horn für den guten Zweck unterwegs. Diesmal war schon die Anreise herausfordernd.

Von Michaela Egger



Horn kommt aus Neumarkt und bezeichnet sich selbst als „Wötweitradler“ KK, LUCAS PRIPFL

Der Mariahofer Extremsportler Gerald Horn befindet sich gerade in seinem nächsten großen Abenteuer: Seine diesjährige Charity-Radfernfahrt führt ihn durch Neuseeland. Geplant ist eine Strecke von rund 2500 bis 3000 Kilometern, die vom nördlichsten Punkt des Landes bis an dessen Südspitze verläuft.

Der Start erfolgte am 9. Oktober am Cape Reinga im Norden Neuseelands. Von dort aus will Horn quer durch das Inselreich bis nach Bluff im Süden radeln. Die genaue Distanz seiner Tour lasse sich im Vorfeld jedoch nur schwer bestimmen. „Aufgrund der in Neuseeland oft wechselhaften Wetterbedingungen könnten einzelne Tagesetappen kurzfristig angepasst werden und dadurch deutlich länger ausfallen“, erklärt Horn. Die Vorbereitungen starteten bereits Anfang Juni, Horn absolvierte nach eigenen Angaben 10.815 Trainingskilometer.

Eine besondere Herausforderung stellte bereits die Anreise dar. Nach dem Flug von München über Singapur und Auckland musste Horn den abgelegenen Startpunkt im Norden Neuseelands erreichen. „Da es in dieser Region keine Bahnverbindungen gibt und viele Busunternehmen weder Fahrräder noch umfangreiches Gepäck transportieren, gestaltete sich die Organisation der Weiterreise schwierig“, so Horn. Mit Unterstützung der österreichischen Vertretung vor Ort und weiterer Helfer konnte jedoch eine Lösung gefunden werden. Alleine die Anreise dauerte mehr als 48 Stunden!

Wie bereits bei seinen früheren Radfernfahrten verbindet Gerald Horn auch diesmal den sportlichen Einsatz mit einem guten Zweck. Mit seiner Tour sammelt er Spenden für den Verein „Gemeinsam für Neumarkt“, der Menschen in der Region unterstützt, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Darüber hinaus werden auch die Lebenshilfe Murau und die Initiative „Kleine Helden“ im Raum München unterstützt.

Interessierte können die Reise über Horns Homepage sowie über Facebook mitverfolgen: von körperlichen Strapazen über das Wetter bis hin zu Land und Leuten. Zudem steht nach dem Start ein GPS-Livetracker zur Verfügung. Der Mariahofer veröffentlicht regelmäßig Berichte, Fotos und Videos von unterwegs. Mithilfe einer neuen 360-Grad-Kamera werden heuer auch besondere Einblicke in die Landschaften Neuseelands ermöglicht.

Horn ist regelmäßig mit seinem Rad für den guten Zweck unterwegs und bezeichnet sich selbst als „Wötweitradler“. Zu seinen jüngsten Projekten zählen Japan und Großbritannien. Details: www.gh.mariahof.at.